

## 27.1 Eduard Rock-Tabarowski

### Eduard Rock-Tabarowski \*1928

wurde als 16-Jähriger von der deutschen Besatzungsbehörde in Athen gefangen genommen und als Zwangsarbeiter nach Tailfingen deportiert, wo er am 20.9.1944 eintraf.

Die etwa 350 griechischen Zwangsarbeiter bewohnten zunächst den Hangar, der später als KZ-Unterkunft diente.

Sie mussten Bauarbeiten auf dem Flugplatzgelände verrichten.

Eduard Rock-Tabarowski hatte in Athen die deutsche Akademie besucht und durfte deshalb Arbeitsanweisungen übersetzen.

Als die Griechen von Hailfingen wegtransportiert wurden, konnte er bleiben und in der Werkstatt auf dem Flugplatz helfen.

Er ist einer der wenigen, die den Platz erst nach der Sprengung der Startbahn Mitte April 1945 verließen.

### Eduard Rock-Tabarowski \*1928

Interview: 13.3.2008, Johannes Kuhn / Volker Mall

Kamera / Ton / Schnitt: Johannes Kuhn, Freizeit Gestaltung

Mastering: Thomas Orr

Gefördert von der Jugendstiftung Baden-Württemberg

Geschnittener Interview-Wortlaut: *(transkribiert von J. Kuhn, eventuelle Fehler bitte melden!)*

Die Besatzungsbehörde damals hat fast alle Männer in Neos Kosmos in Athen heißt das neue Welt in Athen, alle Männer ab 14/15 bis zum 60. Lebensjahr gefangen genommen, eine Art wie Geisel und die wurden nach Chaidari gebracht, das war eine frühere Kaserne und da war schon eine Art wie Gefängnis damals im Krieg. Nach einer kurzen Untersuchung, ärztlichen Untersuchung hat man eben die Gesunden, die damals also Leut die damals gesund waren, extra sortiert und acht Tag später, das war Mittwoch der 16. August 1944 zum Bahnhof gebracht und hat man mit dem Zug nach Deutschland geschickt. Die Reise dauerte etwa 15 bis 16 Tagen, zwei zwei Woche lang. *(Schnitt)*

War auch kalt und so weiter, und die meisten von uns waren halb nackt, die wurden eben damals aus den Häusern mit Sommeranzügen und mit kurzen Hosen und Sandaletten geholt, durch die langen Märsche und so weiter sind die Sandaletten kaputt, wir haben unter uns etwa 100 Mann gehabt, die waren barfuß. Die hatten nichts gehabt. Ich hab sogar gesehen einen, der Geschäftsmann war in Athen, so wie er erzählt hat, der hat ein großes Schuhgeschäft riesig großes Schuhgeschäft in der Akademiestraße, und der Mann, obwohl er zuhause tausende Schuhe hatte, war er barfuß und hat versucht, aus dem Rotkreuz-Paket, Rotkreuzpaket Stückle Karton zu schneiden und an die Sohlen zu binden, damit er bissle laufen kann. Das war so tragische Umstand *(lacht)* praktisch...

Jedenfalls, *(Schnitt)* ich hatte keine Schuh gehabt, ich hatte ein paar Holzschuh gehabt, die gingen so kabutt, daß ich praktisch mit Schnüren und Drähten und alles mögliche versucht habe, den Fuß so festzuhalten. *(Schnitt)*

*(Einblendung: Passfoto von 1945)*

Es ist so, man hat uns alle weggenommen, so wie wir waren, es war Sommer, August. In Athen um die Zeit gibt es über 40 Grad Temperatur. Die meisten sind mit kurzen Hosen und leichten Schuhen, mit Sandaletten teilweise, oder äh ganz leicht angezogen. Im Laufe der Zeit durch die Arbeit, durch die, durch das Marschieren, wenn sie nichts anderes haben, bloß das, was sie tragen, und außerdem konnte man nichts bekommen, weil wir schnell nach Deutschland gebracht wurden, man hat nach paar Tage weggenommen, man hat nicht gesagt: bringt eure Männer was zum anziehen, die kommen alle weg dann, gell? Man hat nichts gehabt. So sind wir ge, so sind wir Kleinigkeit glaub ich hat man noch irgendwie unten abgeben, aber das war, man rechnete nicht damit. Man dachte: gut in Ordnung, da guck prüfen se, ob jemand von uns organisiert ist, wenn nicht dann lassen sie wieder frei, gell, des ist selbstverständlich, hab ich nichts dagegen, ne? Aber statt so was zu machen, da hat man uns gleich in die Waggons neigesteckt und gleich mal nach Deutschland geschickt dann, gell, eine

kurz, eine ganz kurz ärztliche Untersuchung, bloß zwei, dreimal äh Kniebeugen machen, danach Herz gehört. Ah gut, „ja“ heißt es, „ja“ heißt es, dann waren wir da, sogar kein deutscher Arzt, aber ein griechischer Arzt, auch ein Festgenommener da (*lacht*) keine normale ärztliche Untersuchung. Wenn sie 16, 15 waren bis unter 60, da waren sie schon erledigt...